

Kosegarten, Ludwig Gotthard: An Ida (1798)

1 Schwellen nicht Seufzer, meine süsse Ida,
2 Deinen gewölbten Busen, wann das Frühroth
3 Deines Gemaches weisse Wände röthet,
4 Oder das Spätroth?

5 Weht es nicht dann um dich, wie Geistgefleister?
6 Haucht es nicht warm dich an, wie Kussgelispel?
7 Zittern nicht helle Thränen in des Auges
8 Goldenen Wimpern?

9 Dieses Schauern, Geliebte, dieses Zittern,
10 Dieses Wehen und Rauschen lass dich mahnen,
11 Dass dein Treuer dein denkt, dass dein Verlassner
12 Fern um dich trauert.

13 Ja, ich gedenk' an dich, mein süßes Mädchen,
14 Ja, ich trauer' um dich, wann Gottes Frühroth
15 Meine Fenster röthet, und wann die Thauflur
16 Schimmert im Spätroth.

17 Ida, wann werd' ich dich wiedersehen,
18 Wann, um den Schwanenhals dir brünstig fallend,
19 Wann, mit des Busens Fluthen steigend, sinkend,
20 Liebe dir wimmern?

(Textopus: An Ida. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/3414>)